

Busse zu schnell in den Fußgängerzonen: 70 Anzeigen in zwei Monaten

PFORZHEIM. Der Stadtverkehr Pforzheim (SVP) hat im Januar und Februar 70 Anzeigen gegen Busfahrer erhalten, die auf der Bahnhofstraße und in der Fußgängerzone Brötzingen schneller als erlaubt unterwegs waren. „Das Ordnungsamt macht Jagd auf unsere Busfahrer“, heißt es in einem Schreiben an die PZ, das von einem Betroffenen verfasst wurde.

Jetzt würden die meisten ganz langsam fahren, erklärt der Betroffene. Die Verspätungen würden größer und die Fahrgäste fragten, was los sei. Der Ärger sei vorprogrammiert – besonders, wenn Anschlüsse (auch Züge) erreicht werden müssen. „Der Vorgang ist so passiert, allerdings war das kein offizielles Schreiben der SVP-Geschäftsführung“, erklärte SVP-Chef Johannes Schwarzer auf PZ-Anfrage.

Wolfgang Raff, Leiter der Verkehrsbehörde (Amt für öffentliche Ordnung) teilte mit, „dass Busfahrer nicht im rechtsfreien Raum leben“. Wegen Beschwerden aus der Bevölkerung habe man die Geschwindigkeit aller Verkehrsteilnehmer überprüft. „Die Verwarnungen kommen nicht aus heiterem Himmel. Der SVP weiss, dass die Busfahrer nicht zu schnell sein dürfen“, so Raff. Von einer „Jagd auf Busfahrer“ könne keine Rede sein, denn alle Verkehrsteilnehmer würden überprüft. Wer zu schnell sei, werde verwarnt. Rechtlich zulässig seien dabei nicht nur Radarwagen-Messungen, sondern auch Geschwindigkeitsschätzungen, zum Beispiel mit Hilfe einer nicht geeichten Laserpistole. rr

PZ 30.03.09 - 15:51 Uhr | geändert: 30.03.09 - 20:00 Uhr

erschienen Die 31.03.2009